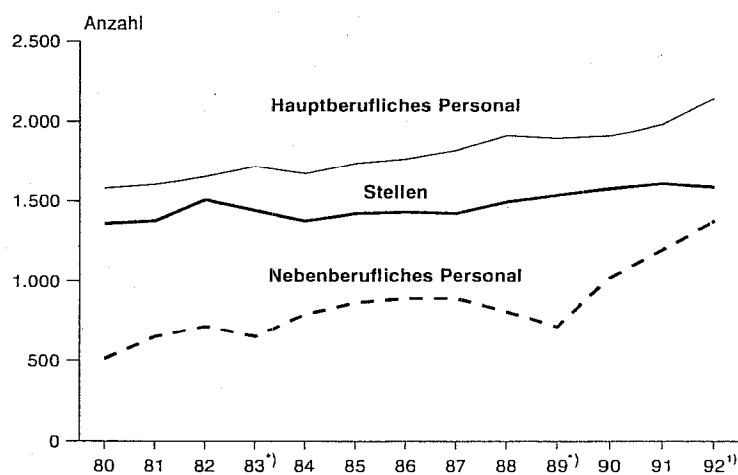


B III 4 - j 1992
Ausgegeben im Mai 1995

Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1992 sowie Habilitationen 1980 bis 1993

Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal
sowie Personalstellen 1980 bis 1992



^{*)} Ergebnisse der Individualerhebung
¹⁾ 1992: Ohne studentische Hilfskräfte

Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Erhebung des Hochschulpersonals sowie der Personalstellen ist das novellierte Gesetz über die Bundesstatistik für das Hochschulwesen (HStatG) vom 02. November 1990 (BGBl I S. 2414). Diese Statistik wird jährlich - erstmals für 1992 - mit Stichtag 01. Dezember nach dem neuen Erhebungskonzept durchgeführt.

Die Hochschulverwaltungen melden das gesamte haupt- und nebenberuflich tätige Personal, untergliedert nach wissenschaftlichem und künstlerischem bzw. Verwaltungs-, technischem und sonstigem Personal. Das Erhebungsprogramm umfaßt außer der Art des Dienst-/Beschäftigungsverhältnisses auch die Gliederung nach Kategorien, Lehr- und Forschungsbereichen sowie die Art der Finanzierung. Die Beschäftig-

mine nur mit Einschränkungen vornehmen.

Des weiteren enthält dieser Bericht auch Ergebnisse der Habilitationsstatistik, die seit 1980 im Rahmen der amtlichen Statistik durchgeführt wird.

Im Text und in den tabellarischen und graphischen Darstellungen werden unter den jeweiligen Definitionen sowohl Frauen als auch Männer verstanden. Auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

1. Ergebnisse der Erhebung des Hochschulpersonals sowie der Personalstellen

Zu Vergleichszwecken sind in der nachstehenden Übersichtstabelle einige Eckdaten zusammengestellt.

chen-Kohlhof mit damals 257 Personen zum LKH Homburg. Ab 1981 schließen die Ergebnisse erstmals das Personal der Verwaltungsfachhochschule mit ein, ab 1989 kam die Hochschule der Bildenden Künste Saar hinzu und ab 1990 die Private Fachhochschule für Bergbau. Zu berücksichtigen ist ferner, daß die studentischen Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung von 1982 bis 1991 in dieser Statistik nicht mehr erfaßt wurden und ab 1992 gemäß Landesregelung wieder einbezogen sind.

Größe und Aufgabenbereich der einzelnen Hochschulen führen zu erheblichen Abweichungen hinsichtlich der Relation zwischen hauptberuflichem und nebenberuflichem Personal. Während die Fachhochschule für Verwaltung, deren Studiengänge sich in berufspraktische Ausbildungszeiten und fachwissenschaftliche Studienzeiten gliedern, im Berichtsjahr

1. Entwicklung des Hochschulpersonals 1972 bis 1992

Jahr	Personal insgesamt ¹⁾	Davon					Stellen laut Haushaltsplan		Betreuungsrelation ³⁾	
		wissensch. und künstl. Personal	Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal	hauptberufliches Personal		nebenberufliches Personal ²⁾	insgesamt	für wiss./künstl. Personal	Saarland	Bundesdurchschnitt ⁴⁾
				insgesamt	dar. teilzeitbeschäftigt					
1972	3 796	1 991	1 805	2 129	.	1 667	1 850	936	6,5	7,5
1974	3 961	2 390	1 571	3 346	.	615	1 982	981	5,6	7,9
1976	3 785	2 328	1 457	3 219	.	566	2 513	1 247	6,2	8,2
1978	3 696	1 744	1 952	2 575	.	1 121	2 486	1 361	8,8	8,4
1980	6 934	2 109	4 825	5 887	839	1 047	5 237	1 358	7,6	8,1
1982	6 742	2 369	4 373	6 026	946	716	5 422	1 509	7,6	9,2
1984	7 010	2 464	4 546	6 218	1 097	792	5 323	1 375	8,2	9,7
1986	7 403	2 659	4 744	6 510	1 174	893	5 431	1 432	7,9	9,6
1988	7 994	2 726	5 268	7 184	1 408	810	6 058	1 494	8,3	9,7
1990	8 437	2 933	5 504	7 417	1 533	1 020	6 335	1 575	8,2	9,7
1992 a)	9 539	3 498	6 041	8 189	1 923	1 350	6 513	1 585	7,1	
b)	10 616	4 575				2 427				

1) ab 1979 gesamter Personalbestand der Universitätsklinik Homburg, bis 1978 nur Bereich "Forschung und Lehre" 2) Von 1982 bis 1991 entfällt der Nachweis studentischer Hilfskräfte. 3) Studenten je Angehörigen des wissenschaftl. und künstlerischen Personals 4) Quelle: Statistisches Bundesamt

a) ohne studentische Hilfskräfte
b) einschl.

ten werden nach ihrer Zugehörigkeit zur jeweils kleinsten organisatorischen Einheit (Lehrstuhl, Institut, Fachbereich, Zentrale Einrichtung) erfaßt. Personen, die an verschiedenen Bereichen der Hochschule eingesetzt sind sowie aufgeteilte Stellen werden anteilmäßig nachgewiesen. Ein direkter Vergleich dieser Ergebnisse mit denen der allgemeinen Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst läßt sich wegen unterschiedlicher Abgrenzungen/Erhebungster-

Die teilweise sprunghaften Schwankungen in der zeitlichen Entwicklung resultieren aus den mehrfach geänderten Erhebungsmodalitäten. So erhöhte sich ab 1979 der Personalbestand der Universitätskliniken, der bis dahin nur die Beschäftigten der medizinischen Fakultät umfaßte, um fast 3 000 durch die Einbeziehung des Landeskrankenhauses Homburg, das die Funktion von Universitätskliniken wahrnimmt. Seit 1988 zählt auch die Kinderklinik Neunkir-

neben neun hauptberuflich Beschäftigten 110 nebenberufliche Kräfte meldete, betrug der Anteil des nebenberuflichen Personals an der Universität - ohne studentische Hilfskräfte - nur ein Zehntel. Für die übrigen Hochschulen errechneten sich Anteilswerte zwischen 33,5 % und 80,6 %. Das nebenberufliche Personal ist im Zeitablauf vor allem an den kleinen Hochschulen starken Schwankungen unterworfen. Die absoluten Zahlen lassen keine Rückschlüsse

auf den jeweiligen Beschäftigungsumfang zu; so kann beispielsweise ein Lehrbeauftragter mit sechs Stunden im nächsten Jahr durch drei Personen mit je zwei Stunden ersetzt werden.

Von den 8 189 im Berichtsjahr 1992 an den saarländischen Hochschulen hauptberuflich Beschäftigten gehörte nur gut ein Viertel dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an; dieser Anteil lag an der Universität - bedingt u. a. durch den Klinikbereich - mit 25,3 % weit unter den entsprechenden Werten der übrigen Hochschulen, die zwischen 63,2 % an der Fachhochschule für Bergbau und 38,4 % an der Hochschule für Technik und Wirtschaft lagen. Das hauptberufliche nichtwissenschaftliche Personal setzte sich wie folgt zusammen: Verwaltungspersonal (986), Bibliothekspersonal (138), Technisches und Sonstiges Personal (1 389), Pflegepersonal (1 787), Arbeiter (1 343) sowie 398 Praktikanten/Auszubildende. Vom nichtwissenschaftlichen Personal befanden sich 77 im höheren und 781 im gehobenen Dienst bzw. 110 im Beamtenverhältnis.

Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal wird

- entsprechend dem Hochschulrahmengesetz - in die Gruppen "Professoren" (432), "Hochschulassistenten" (44), "Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter" (1 586) sowie "Lehrkräfte für besondere Aufgaben" (86) unterteilt. Die Personalstruktur gestaltet sich je nach Hochschulart recht unterschiedlich. Während an der Universität der Anteil der Professoren nur 14,2 % ausmachte, rechneten an den anderen Hochschulen, die keine wissenschaftlichen Assistenten/Mitarbeiter nachweisen, zwischen 76,5 % und hundert Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zur Gruppe der Professoren, ausgenommen die Fachhochschule für Verwaltung, die nur Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt.

Die saarländischen Hochschulen meldeten Ende 1992 insgesamt 6 513 Stellen laut Haushaltsplan, darunter 1 585 für wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Auf die Universität entfielen 6 168, darunter 4 485 im Klinikum (Medizinische Fakultät und Krankenhausbereich), Hochschule für Technik und Wirtschaft 214, Hochschule für Musik und Theater 56, Hochschule der Bilden-

den Künste 29, Private Fachhochschule für Bergbau und Katholische Hochschule für Soziale Arbeit jeweils 19 sowie Fachhochschule für Verwaltung neun Stellen. Insgesamt waren 230 Stellen nicht besetzt, darunter 218 an der Universität.

Ein Vergleich zwischen dem hauptberuflichen Personalbestand und den nachgewiesenen Stellen laut Haushaltsplan ist nur mit Einschränkungen möglich, da Personen bestimmter Dienstbezeichnungen Stellen anderer Personalkategorien innehaben bzw. aus einer Planstelle mehrere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter bezahlt werden können. Die Hochschulen meldeten insgesamt 1 923 Teilzeitkräfte, darunter 1 459 im nichtwissenschaftlichen Bereich. Außerhalb des Stellenplans finanziert wurden 634 hauptberuflich Beschäftigte und zwar aus Drittmitteln 538 (darunter 109 ABM-Kräfte), aus sonstigen Haushaltsmitteln 96, während 112 Personen nicht aus Hochschulmitteln bezahlt wurden.

Wie die Tabelle 2 erkennen läßt, zeichnet sich der unterschiedliche Personalaufbau der einzelnen Hochschularten auch in den jeweiligen Betreuungsrelationen ab. Die Zahl der zu betreuenden Studenten lag bei

2. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal/Stellen sowie Betreuungsrelationen 1980, 1985, 1990 und 1992

Hochschulart	Jahr ¹⁾	Hauptberuflich wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Darunter Professoren	Stellen ²⁾ lt. Haushaltsplan für wissenschaftl. u. künstl. Personal	Studenten							
					Anzahl		je Beschäftigten (Spalte 1)		je Professor		je Stelle	
					Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet		
Universität (einschl. Klinikum)	1980	1 456	293	1 214	13 803	9,5	10,7	47,1	44,9	11,4	12,1	
	1985	1 592	287	1 273	17 252	10,8	12,3	60,1	53,5	13,6	14,8	
	1990	1 749	290	1 399	19 801	11,3	11,8	68,3	60,4	14,2	15,8	
	1992	1 980	281	1 410	20 376	10,3	.	72,5	.	14,5	.	
Kunsthochschulen	1980	35	22	35	279	8,0	10,8	12,7	17,6	8,0	9,8	
	1985	35	26	34	274	7,8	11,4	10,5	16,3	8,1	10,9	
	1990	46	37	49	498	10,8	11,5	13,5	16,8	10,2	10,8	
	1992	51	40	52	582	11,4	.	14,6	.	11,2	.	
Fachhochschulen	1980	106	102	109	1 930	18,2	21,7	18,9	25,3	17,7	19,6	
	1985	113	106	115	3 096	27,4	29,3	29,2	34,3	26,9	27,6	
	1990	119	114	127	3 723	31,3	33,7	32,7	39,7	29,3	31,0	
	1992	117	111	123	3 996	34,2	.	36,0	.	32,5	.	
INSGESAMT	1980	1 597	417	1 358	16 012	10,0	12,2	38,4	36,7	11,8	13,1	
	1985	1 740	419	1 422	20 622	11,9	14,4	49,2	44,2	14,5	16,4	
	1990	1 914	441	1 575	24 022	12,6	14,5	54,5	51,2	15,3	18,2	
	1992	2 148	432	1 585	24 954	11,6	.	57,8	.	15,7	.	

1) Personaldaten Oktober-November, Studentenzahlen jeweils Wintersemester 2) einschl. nicht besetzte Stellen

den Professoren der Universität insgesamt mit 72,5 erheblich über der der übrigen Hochschulen. Ohne Klinikum errechnet sich sogar eine Betreuungsrelation von 85,4 Immatrikulierten je Professor. Bei der mit 33 relativ günstig erscheinenden Betreuungsrelation der Medizinstudenten ist jedoch zu berücksichtigen, daß die 69 Professoren der medizinischen Fakultät nicht nur in Lehre und Forschung tätig sind, sondern auch Funktionen im Krankenhausbereich wahrnehmen. Aufgrund des breiten "akademischen Mittelbaus" der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter ergaben sich indessen in Bezug auf die insgesamt hauptberuflich Beschäftigten für die Universität wesentlich günstigere Betreuungsrelationen als für die Fachhochschulen, da dort, wie bereits erwähnt, in stärkerem Maße nebenberufliche Lehrbeauftragte eingesetzt sind.

Die Auswertungen nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen sind 1992 erstmals nach Fachgebieten bzw. organisatorischen Einheiten möglich.

Ein Viertel des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals war Ende 1992 im Fachbereich Human-/ Zahnmedizin tätig. Es folgten Mathematik/Naturwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften. Dagegen konzentriert sich der Nachweis des nichtwissenschaftlichen Personals zu 60 bzw. 30 Prozent auf Medizin bzw. die Zentralen Einrichtungen.

Vom wissenschaftlichen und künstlerischen Personal waren insgesamt 25,7 % Frauen, gegenüber 15,6 % im Jahr 1980. Im Vergleich dazu betrug der Anteil der im Wintersemester

1992/93 eingeschriebenen Studentinnen vierzig Prozent. Von den Wissenschaftlerinnen waren 457 hauptberuflich und 299 nebenberuflich tätig; hinzu kommen 421 studentische Hilfskräfte.

Beim nichtwissenschaftlichen Personal, das 1992 erstmals nach dem Geschlecht erfaßt wird, errechnet sich dagegen ein Frauenanteil von 72,3 %; die Teilzeitkräfte sind fast ausschließlich (97,7 %) Frauen.

Nach dem ab 1992 gültigen Erhebungskonzept wird das Alter des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals jährlich erfaßt (bisher nur in sechsjährigem Turnus im Rahmen der Individualerhebung); allerdings konnten nicht alle Hochschulen diese Angaben für das nebenberufliche Personal liefern. Die Eckdaten nach Altersgruppen sind in Tabelle 3 dargestellt.

3. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal nach Geschlecht 1980, 1985, 1990 und 1992

Hochschule	Jahr	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal		Hauptberufliches Personal		Davon						Nebenberufliches Personal	
		insgesamt	weibl. %	zusammen	weibl. %	Professoren		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter ¹⁾		Lehrkräfte für besondere Aufgaben		zusammen	weibl. %
						zusammen	weibl. %	zusammen	weibl. %	zusammen	weibl. %		
Universität (einschl. Klinikum)	1980	1 839	16,3	1 456	16,1	293	4,8	1 130	18,1	33	45,5	383	17,2
	1985	2 144	24,0	1 592	24,3	287	4,2	1 231	27,5	74	48,6	552	23,0
	1990	2 359	25,6	1 749	24,2	290	3,1	1 391	27,7	68	42,6	610	29,8
	1992	3 959 ²⁾	27,5	1 980	22,4	281	3,2	1 630	25,0	69	40,6	1 979 ²⁾	32,5
Hochschule für Musik und Theater	1980	79	20,3	35	14,3	22	9,1	-	-	13	23,1	44	25,0
	1985	90	22,2	35	17,1	26	15,4	-	-	9	22,2	55	25,5
	1990	111	25,2	33	21,2	26	19,2	-	-	7	28,6	78	26,9
	1992	115	25,2	34	17,6	27	18,5	-	-	7	14,3	81	28,4
Hochschule der Bildenden Künste	1990	33	24,2	13	23,1	11	18,2	-	-	2	50,0	20	25,0
	1992	52	23,1	17	23,5	13	15,4	-	-	4	50,0	35	22,9
Hochschule für Technik und Wirtschaft	1980	161	3,1	93	2,2	90	2,2	-	-	3	-	68	4,4
	1985	224	4,0	99	2,0	97	2,1	-	-	2	-	125	5,6
	1990	223	9,0	95	1,1	95	1,1	-	-	-	-	128	14,8
	1992	215	9,8	93	1,1	93	1,1	-	-	-	-	122	16,4
Kath. Hochschule für Soziale Arbeit	1980	30	30,0	13	30,8	12	25,0	-	-	1	100	17	29,4
	1985	54	27,8	10	30,0	9	22,2	-	-	1	100	44	27,3
	1990	62	30,6	8	37,5	7	28,6	-	-	1	100	54	29,6
	1992	61	37,7	7	28,6	6	16,7	-	-	1	100	54	38,9
Private Fachhochschule für Bergbau	1990	34	-	12	-	12 ³⁾	-	-	-	-	-	22	-
	1992	58	3,4	12	-	12 ³⁾	-	-	-	-	-	46	4,3
Fachhochschule für Verwaltung	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	94	2,1	4	-	-	-	-	-	4	-	90	2,2
	1990	111	0,9	4	-	-	-	-	-	4	-	107	0,9
	1992	115	1,7	5	-	-	-	-	-	5	-	110	1,8
INSGESAMT	1980	2 109	15,6	1 597	15,3	417	5,0	1 130	18,1	50	38,0	512	16,6
	1985	2 606	21,5	1 740	22,9	419	4,8	1 231	27,5	90	43,3	866	18,7
	1990	2 933	23,2	1 914	22,8	441	4,3	1 391	27,7	82	40,2	1 019	23,9
	1992	4 575 ²⁾	25,7	2 148	21,3	432	4,2	1 630	25,0	86	37,2	2 427 ²⁾	29,7

1) einschließlich Hochschul-/Wissenschaftliche Assistenten (1992: 44 Personen) 2) einschl. 1 077 studentische Hilfskräfte 3) Dozenten, die Professoren Aufgaben wahrnehmen.

2. Ergebnisse der Habilitationsstatistik

An der Universität des Saarlandes haben sich im Jahre 1993 insgesamt fünfzehn Wissenschaftler habilitiert (darunter sechs in Humanmedizin) und damit die "Venia legendi" in ihrem Fachgebiet sowie das Recht erworben, die Bezeichnung "Privatdozent" zu führen. Von ihnen standen zehn in einem Beschäftigungsverhältnis zur Hochschule bzw. Universitätsklinik. Das Durchschnittsalter

der Habilitierten betrug 41,5 Jahre gegenüber 37,1 im Vorjahr und 37,4 vor zwei Jahren.

In den Jahren 1980 bis 1993 wurden im Saarland insgesamt 211 Habilitationsverfahren (ohne Umhabilitierungen) abgeschlossen, davon allein 112 in Fachgebieten der Humanmedizin. Es folgten die Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften einschl. Kunstwissenschaft mit 39, Mathematik/Naturwissenschaften mit 33, Rechts-, Wirtschafts- und So-

zialwissenschaften mit 22 sowie Ingenieurwissenschaften mit fünf Habilitationen.

Unter den seit 1980 Habilitierten befanden sich nur vierzehn Frauen, davon sechs in Medizin sowie fünf in Sprach- und Kulturwissenschaften. Elf Wissenschaftler besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit, sieben von ihnen erhielten die Lehrbefugnis für ein Fachgebiet der Humanmedizin.

Habilitationen*) 1980 bis 1993

Jahr	Habilitationen		Davon in der Fächergruppe										
			Sprach- u. Kulturwissenschaften einschließlich Kunstwissenschaften		Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		Mathematik, Naturwissenschaften		Humanmedizin		Ingenieurwissenschaften		
	insgesamt	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	
1980	7	7	3	3	1	1	1	1	1 ¹⁾	1	1	1	1
1981	24	23	1	1	4	3	4	4	15	15	-	-	-
1982	15	14	1	1	3	2	1	1	10	10	-	-	-
1983	17	16	2	1	2	2	3	3	9	9	1	1	-
1984	11	9	4	2	1	1	3	3	3	3	-	-	-
1985	13	12	1	1	-	-	1	1	11	10	-	-	-
1986	12	12	1	1	-	-	-	-	10	10	1	1	-
1987	15	15	2	2	2	2	2	2	8	8	1	1	-
1988	15	14	2	2	-	-	3	3	10	9	-	-	-
1989	13	13	3	3	1	1	3	3	6	6	-	-	-
1990	11	10	1	1	2	2	3	3	5	4	-	-	-
1991	15	13	4	4	3	2	2	2	6	5	-	-	-
1992	24	21	9	8	2	2	3	3	9	7	1	1	-
1993	19	18	5	4	1	1	4	4	9	9	-	-	-

*) ohne Umhabilitierungen 1) Änderungen der Habilitationsordnung

1. Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1992 nach Dienstbezeichnung und Beschäftigungsart

Dienstbezeichnung	Hochschulen insgesamt	Davon								Dagegen 1991	
		Universität		Hochschule für Musik und Theater	Hochschule der Bildenden Künste	Hochschule für Technik und Wirtschaft	Kath. Hochschule für Soziale Arbeit	Private FH für Bergbau	FH für Verwaltung	Hochschulen insgesamt	
		zusammen	darunter Klinikum ¹⁾								
Hauptberufliches Personal											
Professoren } einschl. Vertreter	C ₃ und C ₄	348	271	67	21	8	43	5	-	-	356
Professoren }	C ₂ , AT	84	10	2	6	5	50	1	12 ³⁾	-	73
Hochschulassistenten	C ₁	44	44	6	-	-	-	-	-	-	35
Akademische/Wissenschaftliche Direktoren, (Ober-)räte	A ₁₃ -A ₁₆ ²⁾	109	109	10	-	-	-	-	-	-	108
Wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter auf Zeit (einschl. 58 AiP)	BAT I - II	1 180	1 180	440	-	-	-	-	-	-	806
Wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter auf Dauer	BAT I - II	297	297	290	-	-	-	-	-	-	521
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	A ₁₃₋₁₅ ²⁾ , BAT	86	69	1	7	4	-	1	-	5	84
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen	a)	2 148	1 980	816	34	17	93	7	12	5	1 983
	b)	464	459	86	2	2	-	-	1	-	391
Verwaltungspersonal		986	928	367	3	5	42	4	1	3	896,5
Bibliothekspersonal		138	126	7	2	1	7	1	-	1	161,0
Technisches und sonstiges Personal		1 389	1 304	1 081	10	6	63	1	5	-	1 133,5
Pflegepersonal		1 787	1 787	1 787	-	-	-	-	-	-	1 516
Arbeiter		1 343	1 295	945	8	5	34	-	1	-	1 401
Praktikanten, Auszubildende		398	394	364	1	-	3	-	-	-	379
Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal zusammen	a)	6 041	5 834	4 551	24	17	149	6	7	4	5 460
	b)	1 459	1 410	979	8	5	36	-	-	-	1 216
Hauptberufliches Personal insgesamt	a)	8 189	7 814	5 367	58	34	242	13	19	9	7 443
	b)	1 923	1 869	1 065	10	7	36	-	1	-	1 607
Dagegen 1991		7 443	7 084	4 881	56	29	223	13	30	8	.
Nebenberufliches Personal											
Emeriti, Honorar-/Gastprofessoren		9	8	-	-	-	-	1	-	-	8
Lehrbeauftragte		1 096	653	253 ⁴⁾	81	35	118	53	46	110 ⁵⁾	946
Wissenschaftl. Hilfskräfte mit Abschlußprüfung		245	241	6	-	-	4	-	-	-	242
Studentische Hilfskräfte		1 077	1 077	81	-	-	-	-	-	-	6)
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen		2 427	1 979	340	81	35	122	54	46	110⁵⁾	1 196⁶⁾
Verwaltungs- und sonstiges Personal		-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Nebenberufliches Personal insgesamt		2 427	1 979	340	81	35	122	54	46	110	1 197⁶⁾
Dagegen 1991		1 020	730	17	96	27	120	54	50	120	.
Haupt- und nebenberufliches Personal											
INSGESAMT		10 616	9 793	5 707	139	69	364	67	65	119	8 640⁶⁾
Dagegen 1991		8 640 ⁶⁾	7 814 ⁶⁾	4 898	152	56	343	67	80	128	.
davon 1992:											
Wissenschaftliches u. künstlerisches Personal		4 575	3 959	1 156	115	52	215	61	58	115	3 179 ⁶⁾
Verwaltungs-, technisches u. übriges Personal		6 041	5 834	4 551	24	17	149	6	7	4	5 461

1) Universitätskliniken Homburg/Saar einschl. Medizinische Fakultät 2) einschl. entspr. H-Gruppen 3) Dozenten, die Professoren Aufgaben wahrnehmen. Die frühere Bergingenieurschule der Saarbergwerke A.G. erhielt ab WS 1990/91 die staatl. Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft. 4) einschl. nicht vergütete Lehraufträge 5) Dozenten/Lehrbeauftragte 6) 1991 ohne studentische Hilfskräfte, die nach dem novellierten HStatG ab 1992 erfaßt werden
a) = insgesamt b) = darunter Teilzeitbeschäftigte

2. Hochschulpersonal 1992 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe ¹⁾ i = insgesamt w = weiblich	Personal ins- ges.	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Nichtwissenschaftliches Personal				
		zus.	dar. nicht aus Stellen- plan finan- ziert	hauptberufliches Personal			nebenberufliches Personal			zu- sammen	darunter				
				zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter			im höheren Dienst	Verwal- tungs- per- sonal	Teilzeit- beschäf- tigte	nicht aus Stellen- plan finan- ziert	
					Profes- soren ²⁾	Teilzeit- beschäf- tigte		Lehr- beauf- tragte	student. Hilfs- kräfte						
Sprach- und Kulturwissen- schaften	i	942	832	564	331	73	89	501	201	253	110	1	98	65	16
	w	441	346	266	100	7	43	246	68	151	95	-	92	62	12
Sport (einschl. Sportmedizin)	i	102	84	59	26	4	7	58	38	17	18	-	11	5	4
	w	31	17	14	4	-	3	13	7	6	14	-	8	5	2
Rechts-, Wirt- schafts- u. Sozial- wissenschaften	i	696	611	429	205	75	35	406	220	106	85	-	79	46	6
	w	210	132	99	37	3	8	95	21	53	78	-	75	46	1
Mathematik, Naturwissensch.	i	1 156	939	660	454	75	182	485	34	364	217	2	70	57	27
	w	303	188	162	57	-	43	131	4	100	115	-	63	54	15
Humanmedizin	i	4 803	1 122	378	803	68	82	319	234	79	3 681	2	148	860	105
	w	3 319	299	98	225	1	49	74	42	29	3 020	-	110	847	92
Ingenieurwissen- schaften ³⁾	i	555	420	277	170	90	28	250	123	117	135	2	24	16	15
	w	90	49	47	6	-	4	43	17	21	41	-	23	14	3
Kunst, Kunst- wissenschaften	i	238	233	169	66	45	7	167	138	27	5	-	4	2	-
	w	68	63	51	13	7	2	50	39	10	5	-	4	2	-
Zentrale Ein- richtungen	i	2 124	334	301	93	2	34	241	108	114	1 790	70	552	408	156
	w	1 081	83	76	15	-	8	68	10	51	998	17	316	395	66
INSGESAMT	i	10 616	4 575	2 837	2 148	432	464	2 427	1 096	1 077	6 041	77	986	1 459	329
	w	5 543	1 177	813	457	18	160	720	208	421	4 366	17	691	1 425	191

1) Zuordnung nach Fachgebieten 2) einschl. Stellvertreter 3) einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft

3. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1992 nach Art der Finanzierung, Alters- und Fächergruppen

Merkmal	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal ¹⁾				
	insgesamt	Uni- versität einschl. Klinikum	Kunst- hoch- schulen	Fach- hoch- schulen	dagegen Indivi- dual- erhebung 1989	insgesamt	Uni- versität einschl. Klinikum	Kunst- hoch- schulen	Fach- hoch- schulen	dagegen Indivi- dual- erhebung 1989
a) nach Art der Finanzierung										
Personal insgesamt	2 148	1 980	51	117	1 900	2 427	1 979	116	332	712
Finanzierung aus: Stellenplan	1 731	1 565	49	117	1 653	7	6	1	-	458
sonst. Haushaltsmitteln	76	76	-	-	-	1 880	1 433	115	332	203
Drittmitteln	296	295	1	-	246	269	269	-	-	21
davon:										
Bund/Land	47	46	1	-	77	} 151	151	-	-	7
DFG	129	129	-	-	103					3
sonst. öffentl. Mittel	-	-	-	-	1					-
private Mittel	120	120	-	-	65	118	118	-	-	11
nicht finanziert/ohne Angabe ²⁾	45	44	1	-	1	271	271	-	-	30
b) nach Altersgruppen										
unter 25 Jahre	6	6	-	-	8	320	318	2	-	7
25 bis unter 30 Jahre	447	447	-	-	416	830	818	8	4	160
30 bis unter 35 Jahre	596	589	4	3	458	404	370	18	16	112
35 bis unter 40 Jahre	279	268	4	7	250	222	180	28	14	109
40 bis unter 45 Jahre	165	138	10	17	153	149	109	19	21	108
45 bis unter 50 Jahre	158	131	5	22	210	90	57	15	18	90
50 bis unter 55 Jahre	220	169	15	36	179	87	60	12	15	55
55 bis unter 60 Jahre	174	144	8	22	131	49	38	7	4	32
60 bis unter 65 Jahre	76	61	5	10	81	23	19	2	2	25
65 Jahre und älter	27	27	-	-	14	15	9	5	1	14
ohne Angabe	-	-	-	-	-	238	1	-	237	-
INSGESAMT	2 148	1 980	51	117	1 900	2 427	1 979	116	332	712
c) darunter: hauptberufl.: Professoren³⁾, nebenberufl.: Lehrbeauftragte⁴⁾										
unter 25 Jahre	-	-	-	-	-	12	10	2	-	2
25 bis unter 30 Jahre	-	-	-	-	1	89	77	8	4	26
30 bis unter 35 Jahre	8	1	4	3	2	203	169	18	16	66
35 bis unter 40 Jahre	25	16	3	6	24	179	137	28	14	98
40 bis unter 45 Jahre	44	21	8	15	31	127	87	19	21	100
45 bis unter 50 Jahre	63	38	4	21	84	87	54	15	18	89
50 bis unter 55 Jahre	104	59	11	34	97	83	56	12	15	55
55 bis unter 60 Jahre	107	78	7	22	94	48	37	7	4	32
60 bis unter 65 Jahre	57	44	3	10	65	21	17	2	2	24
65 Jahre und älter	24	24	-	-	14	14	8	5	1	13
ohne Angabe	-	-	-	-	-	234	1	-	233	-
INSGESAMT	432	281	40	111	412	1 097	653	116	328	505
d) nach Fächergruppen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	331	328	-	3	283	501	486	-	15	127
Sport (ohne Sportmedizin)	20	20	-	-	15	58	57	-	1	15
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	205	165	-	40	228	406	224	-	182	303
Mathematik, Naturwissenschaften	454	450	-	4	405	485	482	-	3	66
Human-/Zahnmedizin	809	809	-	-	738	319	319	-	-	15
Agrar, Forst- u. Ernährungswissensch.	4	4	-	-	4	6	6	-	-	3
Ingenieurwissenschaften	166	96	-	70	139	244	120	-	124	82
Kunst	66	15	51	-	58	167	44	116	7	99
Zentrale Einrichtungen	93	93	-	-	30	241	241	-	-	2
INSGESAMT	2 148	1 980	51	117	1 900	2 427	1 979	116	332	712

1) 1992 einschl. 1 077 studentische Hilfskräfte gemäß neuem Erhebungskonzept 2) einschl. abgeordnete Kräfte bzw. Lehrbeauftragte ohne Vergütung 3) einschl. Stellvertreter 4) einschl. Honorarprofessoren